



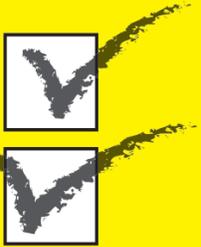
Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

| | |
|-------------------------|---------|
| Die Gemeinde informiert | Seite 2 |
| Kirchliches | Seite 3 |
| Vorschau | Seite 3 |

HATTEN SIE...

bereits kalte Füsse? Schön, wenn die Heizung funktioniert. (Sofern sie funktioniert.) Wir checken das für Sie!



HW HUGENSCHMIDT + WEISS AG
WÄRMETECHNIK
Beratung ■ Planung ■ Ausführung ■ Service
www.huwe.ch info@huwe.ch
4102 Binningen Tel. 061 421 40 63

Polizei

Jugendliche Betrüger

Sie verkaufen Inserate für fiktive Theateraufführung

Am Freitag, 12. September 2008, haben zwei Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren in mehreren Geschäften in Oberwil und Binningen Inserate für ein Programmheft einer Theateraufführung verkauft, welche gar nicht geplant ist. Die Polizei sucht Personen, welche ebenfalls betrogen wurden, sowie die beiden Betrüger.

Die beiden unbekanntenen Jugendlichen gaben sich als Schüler des Gymnasium Oberwil aus und erzählten, dass sie demnächst im Kronenmattsaal in Binningen ein Theater aufführen werden. Für die Finanzierung des Theaters und eines Klassenlagers würden sie nun Inserate für das Theaterprogramm verkaufen. Der entsprechende Betrag wurde sofort einkassiert. Wie sich unterdessen herausstellte, findet weder im Kronenmattsaal in Binningen eine Theateraufführung statt, noch ist vom Gymnasium Oberwil eine solche geplant.

Bis jetzt sind der Polizei zwei Geschädigte namentlich bekannt. Weitere Geschädigte oder Personen, die Angaben zu den beiden Jugendlichen machen können, werden gebeten sich bei der Polizei Basel-Landschaft zu melden, Telefon 061 926 35 35.



Inserieren in Farbe:
061 421 25 80!

WK Einsatz des Zivilschutzes im Sonnenbad St. Margarethen

Vom 22. bis 26. September 2008 leistete eine Einheit des Zivilschutzes Binningen ihren WK wieder im Sonnenbad St. Margarethen.

Im Jahre 2007 hat uns eine Einheit des Zivilschutzes ein Toiletten- Duschengebäude im Sonnenbad abgetragen und teilweise neu aufgebaut.

Das verantwortliche Kader beschloss auch im 2008 Arbeiten im Sonnenbad durchzuführen. In Vorbesprechungen

wurden die Arbeiten definiert. Unter anderem sollte die Wasser-Zuleitung für das neue Sanitärgebäude in den Boden verlegt werden, damit sie wintersicher ist. Dazu musste auf eine Distanz von 30 Metern ein Graben ausgehoben und die Leitung ins Gebäude geführt werden. Der Einsatz von «schwerem Gerät» konnte damit an einem realen Projekt geübt werden. Auf einer zweiten Baustelle wurde eine Dachabdeckung saniert. Die Arbeiten kamen wie geplant voran und die vorgegebenen Arbeitsziele konnten alle erreicht werden. Die



Neue Wasserleitung: Ein 30 Meter langer Graben musste ausgehoben werden.



Arbeitsgruppe Sonnenbad: Sie absolvierten ihren WK mit dringlichen Arbeiten im Sonnenbad.

Zivilschützer waren mit Begeisterung bei der Arbeit, ob in Handarbeit mit Pickel und Schaufel oder beim Einsatz mit Kompressor und Presslufthammer. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag übernachteten 20 Mitglieder des Zivilschutzes im Zelt des Veranstaltungsareals im Sonnenbad. Die Wetterbedingungen haben sicher auch zur guten Stimmung im Team beigetragen.

Das Projekt, Erneuerung dieser sanitären Einrichtung, hätten wir ohne den personellen Einsatz des Zivilschutzes nicht in Angriff nehmen können. Daher sind wir sehr dankbar für diese Hilfe.

Im Namen des Vereins vitaswiss und des Sonnenbad-Teams bedanke ich mich beim Zivilschutz-Kommandanten und der Mannschaft herzlich für den Mega-Einsatz. Ein Dankeschön auch an den Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und das zuständige kantonale Amt, die diesen Einsatz erst ermöglicht haben.

Unsere grossen und kleinen Gäste werden spätestens zum Start der Badesaison 2009 von diesen Sanierungsarbeiten profitieren können.

Im Namen des Vorstandes des Vereins vitaswiss Bruno Ernst, Präsident

Durchforstung im Bruderholzwald

Im Auftrag des Forstamtes beider Basel führt das Forstteam des Forstreviers Allschwil/vorderes Leimental in den nächsten Wochen einen Holzschlag durch. Im Rahmen dieses Pflegeeingriffs wird der Baumbestand aufgelockert. Durchforstungen fördern die Gesundheit des Baumbestandes, die Entwicklung der künftigen Wertträger und die Unter- und Mittelschicht des Waldes. Die Attraktivität des Erholungswaldes wird verbessert.

Nach dem Bau des Bruderholzspitals wurden in der näheren Umgebung vor ca. 40 Jahren verschiedene Aufforstungen gemacht. Gepflanzt wurden zu dieser Zeit vor allem Laubwaldbestände, vereinzelt auch Nadelwaldbestände. Die verschiedenen Baumbestände haben sich in den vergangenen Jahren hervorragend entwickelt.

Unter Durchforstungen versteht man die Auflockerung des Baumbestandes unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien wie Gesundheit, Stabilität und Qualität der Bäume. Durchforstungen werden in verschiedenen Altersklassen des Baumbestandes vorgenommen. Auch biologische Gründe machen Durchforstungen nötig. Bei geschlossenem Kronendach der Bäume dringt nur

wenig Licht auf den Waldboden. Für die biologische Aktivität der Bodenvegetation ist der Faktor Licht jedoch sehr wichtig. Durch den Lichteinfall nach der Entfernung von Bäumen kann sich die Kraut- und Strauchschicht des Waldbodens vielfältiger entfalten. Dieser Dichtwuchs am Boden bietet zusätzliche Deckung, Nistgelegenheit und Nahrung. Mit diesem verstärkten Wachstum der Bodenvegetation wird die Begehrbarkeit des Waldes für uns Menschen erschwert. Waldbesucher sind gezwungen auf bestehenden Fuss- und Waldwegen zu spazieren. Der Wald erhält so einen zusätzlichen Schutz vor dem Nutzungsdruck durch uns Menschen. Verschiedene Waldbiotop erhalten so die dringend benötigte Ruhe.

Die geplanten Einsätze werden mit einem schonenden Ernteverfahren durchgeführt. Zum Einsatz gelangt eine vollmechanisierte Arbeitskette. Spezialisierte Maschinen welche Bäume fällen, aufrüsten und sortieren. In einigen Bereichen (Parkplätze, Strassen, usw.) sind aufgrund schwieriger Bedingungen individuelle Vorgehensweisen nötig. Bäume werden teilweise mittels Seilzug gefällt und aufgerüstet. Die Waldwege bleiben während den Arbeiten aus Sicherheitsgründen abgesperrt. Bei Bedarf werden die Waldwege wieder instand gestellt und saniert.

Für allfällige Fragen steht Ihnen der zuständige Projektleiter des Forstamtes beider Basel, Herrn Max Fischer



Aufgelockerter Waldbestand: Er bietet beste Voraussetzungen für einen stabilen Zukunftswald. Foto: zVg

077 453 19 44 oder der zuständige Revierförster Markus Lack 076 544 08 78 gerne zur Verfügung! Für die Ausführung vor Ort ist Herr Christian Kleiber 079 322 08 52 zuständig.

Waldbesucherinnen und Waldbesucher werden gebeten die Gefahrensignale «Holzschlag» zu beachten.

Abgesperrte Waldgebiete dürfen aus Sicherheitsgründen, während den Holzschlagarbeiten im Oktober 2008 keinesfalls betreten werden. Den Anweisungen des Forstpersonals ist unbedingt Folge zu leisten! Weitere Informationen finden Sie unter www.forst-revier.ch.

Der Revierförster, Markus Lack

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Schwimmhalle Spiegelfeld in den Herbstferien

Während der Herbstferien ist die Schwimmhalle Spiegelfeld wie folgt geöffnet: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 10.00 bis 21.30 Uhr. Am Wochenende sind die Öffnungszeiten wie üblich: Samstag, 10.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr. Am Donnerstag findet das Seniorenschwimmen statt. Das Bad ist dann zwischen 14.00 bis 16.00 Uhr ausschliesslich für die älteren Gäste reserviert.

Ab sofort erhältlich Das neue Behördenverzeichnis

Das neue «Behördenverzeichnis» liegt am Empfang der Gemeindeverwaltung bereit. Sie erhalten das Verzeichnis gratis zu den üblichen Schalteröffnungszeiten. Im Verzeichnis finden Sie detaillierte Informationen wie Namen oder Anschrift zu den Behörden, zur Verwaltung, zu den Dienstleistungen, Institutionen, Stiftungen und Vereinen der Gemeinde Binningen. Interessiert? Kommen Sie vorbei und holen Sie sich ein Exemplar am Empfang ab oder schauen Sie ins Behördenverzeichnis auf unserer Homepage an: www.binningen.ch > Onlineschalter > Behördenverzeichnis.

Herbstzeit - Pilzzeit

Haben Sie Pilze gesammelt, sind aber nicht sicher, ob alle geniessbar sind? Fragen lohnt sich immer. Nicoletta Stalder, Pilzkontrolleurin, Im Klosteracker 51, 4102 Binningen, Telefon privat: 061 421 66 63; Geschäft: 061 301 22 83.

Wo etwas los ist!

In Binningen gibt es über 100 Vereine, zahlreiche Institutionen und Organisationen. Die Gemeinde bietet auf ihrer Homepage unter der Rubrik «Veranstaltungen» die Möglichkeit, Anlässe einzutragen. Sie können uns Ihren Anlass per E-Mail: info@binningen.bl.ch bekannt geben. Zudem besteht die Möglichkeit, ein Veranstaltungspakat am Empfang der Gemeindeverwaltung abzugeben (bis 10 Exemplare, maximal im Format A3). Diese werden auf den gemeindeeigenen Plakatständern ausgehängt.

Dezentral kompostieren

Sie wollen mit dem Kompostieren anfangen und wissen nicht wie? Beratung bei Ihnen vor Ort oder telefonisch: Kompostgruppe Verein Ökogemeinde, Edith Egli, Telefon 061 302 06 44 sowie Sabine Hosch, Telefon 061 301 26 10.

Ferienbetreuung in den Herbstferien

Eine Reihe von Organisationen und Institutionen bieten Lager und Tageslager an, die auch Kindern und Jugendlichen aus Binningen offen stehen. Eine Übersicht über die Angebote ist auf der Homepage der Binningen unter www.binningen.ch > Jung und Alt > Kinder und Jugendliche > Ferienangebote zu finden.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag 8.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch
Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Abstimmungsergebnisse vom 28. September 2008

Stimmbeteiligung in Binningen

| | |
|---|---------------|
| Anzahl der Stimmberechtigten in Binningen | 9'946 |
| Davon Auslandschweizer | 218 |
| Zahl der abgegebenen Stimmrechtsausweise | 4'049 |
| Davon brieflich Stimmende | 3'922 (96,9%) |
| Stimmbeteiligung | 40,7% |

Kantonale Abstimmungen

LR-Beschluss vom 10. Januar 2008, Finanzierungsbeiträge
Messezentrum Basel 2012

| | Resultate Binningen | Abstimmungsausgang |
|------------------------------------|---------------------|-------------------------|
| Eingelegte Stimmzettel | 4'026 | |
| Anzahl leer eingelegte Stimmzettel | 36 | |
| Anzahl ungültige Stimmzettel | -- | - 36 |
| Anzahl gültige Stimmzettel | 3'390 | |
| Es stimmten mit JA | 2'772 | 69,5% angenommen |
| Es stimmten mit NEIN | 1'218 | 30,5% |

Formulierte Gesetzesinitiative vom 24. Januar 2008
ÖV-Initiative

| | Resultate Binningen | Abstimmungsausgang |
|------------------------------------|---------------------|------------------------|
| Eingelegte Stimmzettel | 3'989 | |
| Anzahl leer eingelegte Stimmzettel | 43 | |
| Anzahl ungültige Stimmzettel | -- | - 43 |
| Anzahl gültige Stimmzettel | 3'946 | |
| Es stimmten mit JA | 1'542 | 39,0% |
| Es stimmten mit NEIN | 2'404 | 61,0% abgelehnt |

Wahlbüro Binningen: Doris Fähndrich, Präsidentin

Gemeinderat

90. Geburtstag

Letzten Freitag, 26. September 2008, konnte *Erna Hänzi-Egger*, wohnhaft an der Oberwilerstrasse 62 in Binningen, ihren 90. Geburtstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin ganz herzlich und wünscht ihr weiterhin unbeschwerter Jahre, viel Glück und Gesundheit.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 39 vom 25. September 2008

Baugesuche

Nr. 1861/2008. Bauherrschafft: Bundesamt für Bauten und Logistik, Holzikonweg 36, 3003 Bern. Projekt: Neubau

Meteorologische Station Basel, Parzelle Nr. 1816, Venusstrasse 7. Projektverantwortliche Person: Burkhalter Architekten AG, Talgut-Zentrum 25, 3063 Ittigen.

Gemeinderat

Verträge Abfahren Glas und Weissblech verlängert

Die Verträge für die Altglas- und Weissblech-/Aluminiumabfahren laufen per 31. Dezember 2008 aus. Beide Verträge wurden über eine Zeit von drei Jahren abgeschlossen, beinhalten aber die Möglichkeit zur Verlängerung um zwei weitere Jahre. Spätestens auf Beginn des Jahres 2011 sind die Aufträge gemäss Submissionsgesetz neu zu beschaffen. Die jetzigen Vertragspreise stammen aus der öffentlichen Submission aus dem Jahr 2005. Sie gelten gemäss Preisvergleich unter den umliegenden Gemeinden nach wie vor als

marktgerecht.

Der Gemeinderat verlängert den Vertrag für die Abfuhr von Altglas mit der Firma EMUAG, Allschwil, um zwei weitere Jahre. Der Vertrag für die Abfuhr von Weissblech/Aluminium mit der Firma H. Vogelsanger AG, Arlesheim, wird ebenfalls um zwei weitere Jahre verlängert. Die Rahmenbedingungen für die nächste Ausschreibung werden im Jahre 2010 festgelegt. Nach Möglichkeit wird dann eine gemeinsame Submission mit umliegenden Gemeinden durchgeführt.

Vernehmlassung Sekundarschulstandorte

Die Sekundarschulstandorte werden im gesamten Kanton Baselland neu festgelegt. Im Zusammenhang mit der entsprechenden Landratsvorlage führt die Bildungs-, Kultur und Sportdirektion eine Vernehmlassung durch. Bis zum 30. November haben unter anderem die Gemeinden Gelegenheit, zur Vorlage Stellung zu nehmen.

In seiner Stellungnahme tritt der Gemeinderat Binningen dafür ein, dass die gesamte Sekundarstufe I in der Sekundarschulanlage Spiegelfeld in Binningen

untergebracht wird. Die Nebenstandorte Mühlematt in Binningen und Burggarten in Bottmingen können somit aufgehoben werden. Damit kann die Zusammenführung aller Sekundarschulstufen unter einem Dach wie vorgesehen umgesetzt werden. Ebenfalls erachtet der Gemeinderat die Bildung von kooperativen Schulkreis-Verbänden als sinnvoll, welche langfristig den Erhalt von genügend grossen Schulstandorten sichern. Mit seiner Stellungnahme unterstützt der Gemeinderat die Anliegen der Regierung.

Beitrag an Konzert des Neuen Orchesters Basel

Das Neue Orchester Basel führt am 15. November im Kronenmattsaal ein Konzert auf. Gespielt werden das Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll, Op. 21 von Frédéric Chopin sowie die Sinfonie Nr. 3, Es-Dur

«Eroica» von Ludwig van Beethoven. Im Rahmen des Konzerts tritt die Binninger Solistin Aglaia Graf auf. Der Gemeinderat unterstützt das Konzert mit einem Beitrag von 1000 Franken.

Verwaltung ist im 2009 an folgenden Feiertagen geschlossen

Gemäss Beschluss des Gemeinderats bleibt die Verwaltung im 2009 an folgenden Vormittagen oder ganzen Tagen für den Publikumsverkehr geschlossen:

- 2. Januar (Berchtoldstag)
- Faschnachtsmontag und -mittwoch

- 9. April (Gründonnerstag, Vormittag)
- 22. Mai (Freitag nach Auffahrt)
- 24. Dezember (Heiligabend, Vormittag)
- 31. Dezember (Silvester, Vormittag)

Vernehmlassung zum Generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr

Im Generellen Leistungsauftrag werden Streckennetz, Linienführung, Tarifpolitik sowie die Grundsätze des Betriebsangebots und des Finanzprogramms festgelegt. Der fünfte Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr endet 2009. Der sechste Leistungsauftrag für die Jahre 2010 bis 2013 sieht Verbesserungen im Angebot vor. Der Kanton unterbreitet den Gemeinden den entsprechenden Entwurf zur Vernehmlassung.

Die Leistungen des öffentlichen Verkehrs werden durch die Gemeinden mitfinanziert. Aufgrund der Verbesserung des Angebots steigen die Gemeindebeiträge um zehn Millionen Franken von 19,3 auf 29,3 Millionen Franken für die Jahre 2010 bis 2013. Diese Mehrausgaben sind zu zwei Dritteln für zusätzliches und neues Rollmaterial (Tango-Tram) sowie für die Taktverdichtung vorgesehen. Der Beitrag der einzelnen Gemeinden ist abhängig vom Verteilschlüssel, welcher aufgrund der Anzahl Haltestellenabfahrten gebildet wird. Grundsätzlich ist der Gemeinderat bereit, die mit dem Angebotsausbau verbundenen finanziellen Mehrleistungen zu tragen.

In seiner Stellungnahme nimmt der Gemeinderat vor allem Bezug auf Massnahmen, die die Gemeinde Binningen direkt betreffen:

Linie 10/17: Neue und zusätzliche Fahrzeuge (Tango-Tram) ermöglichen es, die vorhandenen Kapazitätsengpässe im Leimental zu beheben. Eine Taktverdichtung auf 7,5 Minuten für beide Linien ist ab dem Jahr 2012 vorgesehen.

Die Massnahmen, welche die Kapazität auf den Linien 10/17 steigern, begrüsst der Gemeinderat sehr. Damit kann der Anteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehrsvolumen im Leimental erhöht werden kann. Aufgrund des grossen Ein-

zugsgebietes ist aus Sicht von Binningen aber langfristig die Einführung eines Schnelltrams, welches nicht alle Haltestellen bedient, zu prüfen. Dies würde unter anderem zu einer angemessenen Verteilung der Kosten führen.

Neukonzeption der Buslinien im Leimental: Eine neue Busverbindung zwischen Allschwil und Oberwil mittels Ausbau der Linie 64 sorgt für die Schliessung einer Angebotslücke im Busverkehr. Diese Linie konkurrenziert gleichzeitig die bestehende Buslinie 61 zwischen Allschwil-Binningen-Oberwil. Der Linienast Oberwil Zentrum-Gewerbegebiet Mühlematt soll bei der Linie 61 künftig entfallen und bei der Linie 64 integriert werden.

Nicht zuletzt dank der Verlängerung vom Bertschenacker bis ins Gewerbegebiet Oberwil ist in den letzten Jahren eine Zunahme der Fahrgäste auf der Buslinie 61 zu verzeichnen. Der vorgesehenen Linienkürzung stimmt der Gemeinderat deshalb nicht zu. Die Akzeptanz des Umsteigens in Oberwil Zentrum für Besucher des dahinter liegenden Gewerbegebietes fraglich und steht nicht in Einklang mit der Stossrichtung des Generellen Leistungsauftrags. Bei Betrachtung der Siedlungsgebietsausdehnung und der vorhandenen und geplanten ÖV-Linienführungen in Oberwil und Umgebung erscheint dem Gemeinderat hingegen die Bedienung der östlichen Talachse, allenfalls mit der neu geplanten Buslinie 64, für prüfenswert.

Nach Eingang der Stellungnahmen bis 13. Oktober 2008 werden die Anliegen durch die zuständigen kantonalen Stellen geprüft. Die definitive Version des sechsten Leistungsauftrags zum öffentlichen Verkehr wird dem Landrat voraussichtlich im kommenden Jahr zur Beratung und Beschlussfassung unterbreitet.

Fairplay in der Begegnungszone beim Dorfplatz



Für die Begegnungszone gelten bestimmte Regeln, zum Beispiel Tempo 20.

Die Gemeindepolizei ist von Ende September bis Mitte Oktober beim Dorfplatz mit einer Aktion präsent, um auf die Regeln, die für die Begegnungszone gelten, aufmerksam zu machen. Die Begegnungszone ist am Eingang und am Ausgang der Zone mit dem entsprechenden Strassenschild gekennzeichnet. Viele beachten die Regeln aber zu wenig. Damit es nicht zu einem Unfall oder Konflikt kommt, sind hier die wichtigsten Regeln festgehalten.

Fussgängerinnen und Fussgänger:

- dürfen den ganzen Strassenraum nutzen
- behindern nicht unnötig Fahrzeuge
- achten auf das Verkehrsgeschehen

Fahrzeuglenkerinnen und -lenker:

- fahren höchstens mit 20 km/h
- fahren besonders vorsichtig und rücksichtsvoll
- haben gegenüber Fussgängern keinen Vortritt
- achten besonders auf Kinder und ältere Menschen
- halten im Zweifelsfall immer an
- parkieren nur auf markierten Parkfeldern
- rechnen mit Inlineskates, Kickboards oder anderen fahrzeughähnlichen Geräten

Weitere Infos siehe Flyer «Willkommen in der Begegnungszone»: www.binningen.ch > Startseite.

Vorschau

Wanderung von Olten nach Aarau

Sonntag, 5. Oktober 2008

Treffpunkt: Schalterhalle Basel SBB 8.15 Uhr, Abfahrt: 8.30 Uhr Richtung Olten und weiter mit dem Ortsbus Nr. 3. Billett: Basel - Olten, retour ab Aarau, UAbö gültig bis Liestal und ab Sissach, im Bus lösen wir ein Kollektivbillett. Wanderzeit: etwa 5 Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack.

Nach einer kurzen Fahrt mit dem Ortsbus beginnen wir unsere Wanderung (ab 400 m) Richtung Mühletal, ein romantisches Tälehen im Wald mit einem plätschernden Bach. Stets steigend erreichen wir den schönen Aussichtspunkt Engelberg, 700 m, höchster Punkt unserer Wanderung. Bei klarem Wetter sieht man die Alpen, Jurahöhen und Schwarzwald. Darauf wandern wir auf und ab durch schöne, z.T. stille Ge-

genden bis zum Dorf Grod, 470 m. Der Kantonsgrenze entlang begleiten uns uralte Grenzsteine, wo der Berner Bär noch das Sagen im Aargau hatte. Durch den Pfaffentann und Tägermoos gelangen wir nach Aarau, 370 m. Rückfahrt mit Interregiozug direkt nach Basel (Basel an: 16.38, evtl. 17.38 Uhr).

Anmeldung wegen Ortsbus-Reservation bis spätestens Freitagmorgen, 3. Oktober an die Wanderleiterin, Nelly Gasser, Tel. 061 361 70 76 oder 079 345 04 58.

Die Naturfreunde der Sektion Birsigtal und Birseck heissen Interessierte herzlich willkommen zur gemütlichen Herbstwanderung mit hoffentlich klarem Blick auf die Alpenkette. Unser Jahresprogramm entdecken Sie unter: www.naturfreunde-birsigtal-birseck.com *Peter Stalder*

Neuigkeiten vom Theater Poltrone

Auch in diesem Jahr hat unser Regisseur und Autor, Tom Müller, das neue Theaterstück seinen Schauspielern quasi auf den Leib geschrieben. Ein Herz für Gaukler entführt uns in ein Wohnheim für verarmte Künstler, das in einem Pfarrhaus eingerichtet worden ist. Wie nun die ehemaligen Bühnenkünstler, eine Ballerina, eine Musikerin und Malerin, zwei Schauspieler, und die Bewohner des Pfarrhauses, der Pfarrer, seine Schwester und seine Haushälterin, das Zusammenleben bewältigen, wird mit viel Situationskomik dargestellt. Denn hier treffen zwei Welten aufeinander, die nicht verschiedener sein

könnten. Und warum wird ausgerechnet ein Pfarrhaus zur Wohnstätte für diese Künstler? Und wieso wird nach dem legendären Ifflandring gesucht? Was verbindet die Tochter der Ballerina mit dem Neffen der Haushälterin? Die Auflösung dieser Fragen gibt Ihnen dann das Bühnensembel an folgenden Daten: Freitag, 7. und 14. November; Samstag, 8. und 15. November und Sonntag, 9. und 17. November 2008 im Kath. Kirchgemeindezentrum, Margarethenstrasse 32 in Binningen. Einen Termin schon jetzt zu reservieren lohnt sich, zwei vernünftige Stunden sind garantiert. *Ihr Theater Poltrone*

Plakettenwettbewerb

Bereits zum 19. Mal beginnen kurz nach den Sommerferien die Vorbereitungen für die nächste Binniger Fasnacht zu laufen, deren Auftakt wie immer der Wettbewerb ist, mit dem das nächstjährige Fasnachtsmotto und die dazugehörige Plakette ermittelt werden.

Mitmachen kann jede und jeder, die oder der eine originelle Idee hat, am Besten mit einem Binniger Sujet. Eingeschickt werden kann praktisch alles: Zeichnungen, Skizzen, aber auch

schriftliche Vorschläge, die dann von unserem Grafiker ausgearbeitet werden können. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zu einem Nachtessen mit dem Fasnachts-Comité eingeladen; dem ersten Platz winken neben der Ehre, die 19. Binniger Plakette zu gestalten, zusätzliche Überraschungen.

Schicken Sie Ihre Entwürfe oder Vorschläge an das Binniger Fasnachts-Comité, Postfach, 4102 Binningen 1. Einsendeschluss ist der 19. Oktober 2008. *s Binniger Fasnachts-Comité*

Robinsonspielplatz

Herbstferien auf dem Robi

Das ideale Schulergänzungsprogramm für Primarschulkinder bietet in Binningen der Robinsonspielplatz an. In den Ferien schläft ihr ja ein wenig länger - der Robi ist um 10.00 Uhr geöffnet. Dann wollt ihr eure Kollegen treffen und irgendwo abmachen können - der Robi ist voller Kinder und auch neue Freunde lernt ihr auf diesem spannenden Abenteuerspielplatz kennen. Ihr geht sonst in einen Schülermittagstisch der aber in den Ferien nicht stattfindet - auf dem Robi kochen wir in den Ferien jeden Tag mit und für die Kinder (um 12.30 Uhr, 6 Franken - und bis um 10.00 Uhr könnt ihr euch anmelden). Wenn's euch langweilig ist dann ist der Robi sowieso die richtige Adresse - in diesen Herbstferien basteln wir zudem ganz verschiedene Schatzkisten.

Immer in den Schulferien haben wir den Spielplatz länger geöffnet. In den Herbstferien zum Beispiel von 10.00 bis 18.00 Uhr durchgehend täglich von Montag bis Freitag. Und in den Sommerferien bieten wir 4 spannende Tageslager an. Auf den Robi können alle Kinder im Primarschulalter kommen, die zwei Robileiter Roger und Zoë und die Praktikantin Belén stehen euch mit Rat und Tat und einem offenen Ohr bei allem zur Seite. Und in diesen Ferien werden wir sogar noch weiter unterstützt von unseren Schnupperpraktikanten Olivier und Mirko - voll toll! Ihr seht: das ideale Schulergänzungsprogramm für Primarschulkinder bietet in Binningen der Robinsonspielplatz an! Wir freuen uns auf Euch!

Roger Schlumpf, Zoë Kuhn und Belén Varela

Gewerbe

Basellandschaftliche Kantonbank

Alle Fakten, Zahlen und Daten zum Baselbiet

Die neue Ausgabe von «Baselland in Zahlen» ist erschienen. Das praktische Vademecum im Taschenformat enthält alle aktualisierten statistischen

Informationen zum Kanton Basellandschaft mit seinen 86 Gemeinden und 272'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Es ist bei der Basellandschaftlichen Kantonbank kostenlos erhältlich und im Internet abrufbar.

«Wie viele Einwohner hat meine Gemeinde? Wie viele Werkstätige? Wie viele Wohnungen? Wo zahlt man wie viel Steuern? Wie steht das Baselbiet im Vergleich zu anderen Kantonen da?» Welche Fragen man auch hat, in der Broschüre «Baselland in Zahlen» werden sie beantwortet.

Grosse Fülle an Daten

«Baselland in Zahlen» enthält im ersten Teil die Angaben über den Kanton, über die politischen Behörden, die Geografie oder den Staatshaushalt. Auch ein Vergleich des Baselbiets mit anderen Kantonen fehlt nicht.

Im zweiten Teil findet man detaillierte Zahlen zu den einzelnen Gemeinden wie Wohnbevölkerung, Wohnungsbestand, Steuerfuss und Finanzausgleich. Neben vielen Fakten sind wie immer vier Seiten mit den Gemeindepapieren der Baselbieter Gemeinden und eine Karte des Kantons integriert.

Seit Jahren wird «Baselland in Zahlen» gemeinsam von der Basellandschaftlichen Kantonbank und dem Statistischen Amt BL publiziert. Sowohl in den Büros der kantonalen und kommunalen Verwaltungen als auch bei den Medien, in den Schulen oder bei Privatpersonen wird das Büchlein sehr geschätzt. Interessierte Personen erhalten das Baselbieter Zahlen-Vademecum gratis bei allen Niederlassungen der Basellandschaftlichen Kantonbank. Man kann es aber auch auf der Website www.blkb.ch/publikationen herunterladen.

Wahlen in die Kirchenpflege

Die Kirchenpflege freut sich, dass die Wahlen in die Kirchenpflege für die Amtsperiode 1.1.2009 bis 31.12.2012 vom Kirchenrat für nachfolgende Personen bestätigt wurden:

Kirchenpflege: Martin Bolleter, Elisabeth Buess, Heidi Gass (neu), Doris Keller, Arnold Kuhn, Verena Riemek (neu), Felix Scherrer, Marc Schinzel, Beat Siegrist.

Synode: Renate Bühler, Pfr. Wilhelm Müller, Heinz Oppliger, Sven Oppliger. Alle Genannten wurden in stiller Wahl gewählt. Die Kirchenpflege gratuliert allen Gewählten zu ihrer Wahl und wünscht ihnen eine gesegnete, neue Amtsperiode.

Wie bereits an der Kirchgemeindeversammlung im Mai 2008 angekündigt, werden an der Kirchgemeindeversammlung am 20. November drei weitere Personen zur Wahl vorgeschlagen werden: Manuela Eigen, Steffi Meyle und Walter Meerwein. Sobald deren Wahl im Februar 2009 vom Kirchenrat ebenfalls bestätigt werden wird, werden Elisabeth Buess, Martin Bolleter und Beat Siegrist von ihrem Amt zurücktreten.

*Elisabeth Buess,
Vizepräsidentin Kirchenpflege*

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG

Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80

**Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!**

Kirchliches

Einladung zur Begegnung mit jüdischen Jugendlichen

Im Rahmen der «Woche der Religionen» haben Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene am Dienstag, den 4. November 2008 die Möglichkeit die Synagoge in Basel zu besuchen. Wir werden zuerst eine kurze Führung im Jüdischen Museum erleben, dann die Synagoge besichtigen und anschliessend mit jüdischen Jugendlichen ein Gespräch führen. Treffpunkt: 18.20 Uhr vor dem Jüdischen Museum. Der

Vorbereitungsabend findet am 24. Oktober um 19.00 Uhr im Jugendraum der kath. Kirche in Binningen statt. Anmeldungen bitte bis 15. Oktober 08 an ursula.frede@rkk-binningen.ch // 061 425 90 02 (Teilnehmerzahl beschränkt).

Es freuen sich, Stefanie Diez und Ursula Frede (Kinder- und Jugendarbeit der reformierten und katholischen Kirche in Binningen/Bottmingen).

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingern

Gilberte de Courgenay

Am Montag, 8. September 2008 begaben sich 100 Seniorinnen und Senioren aus unserer Kirchgemeinde auf die traditionelle Herbstfahrt nach St. Ursanne und speisten dann zu Mittag im legendären «Hotel de la Gare» in Courgenay. Dort wehte noch immer der Geist der berühmten Gilberte. In Bildern und Gegenständen und speziell auch im sehr lebendigen Vortrag, den Madame Eliane Chytil zum Besten gab. Madame Chytil ist eine Nichte von Gilberte de Courgenay. Aus voller Kehle sangen wir zusammen das bekannte Lied «C'est la petite Gilberte» ...

Am kommenden Dienstag, 7. Oktober 2008 um 15.00 Uhr im Saal der Kirche Bottmingen zeigen wir Ihnen jetzt den Film «Gilberte de Courgenay». Er wurde im Jahr 1941 gedreht von Franz Schnyder mit Annemarie Blanc in der Hauptrolle:

«Im Winter 1915/16 bezieht die Artilleriebatterie 38 in Courgenay Quartier. Die Stimmung ist schlecht: Alle Urlaubsgesuche sind abgelehnt worden, und die Männer werden Weihnachten nicht im Familienkreis feiern können. Gilberte, die fröhliche, aufgeweckte Wirtstochter des Hotels «de la Gare» bereitet ihnen ein unvergessliches Weihnachtsfest. Die junge Frau versteht es, mit einem Lächeln die Trübsal zu verschweigen und den Kummer der Soldaten zu lindern. Aber im geheimen liebt sie Kanonier Hasler ...»

Ja, und wie es dann weiter geht, das sehen sie im Film - Alle sind herzlich eingeladen!

Pfr. Willy Müller, Fredi Vogelsanger, Sozialarbeiter für Altersfragen, und das Team für Altersaktivitäten. Telefon für Fahrdienst: 061 425 70 50.

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12

4102 Binningen

André Kopp-Bürgin

Bestatter mit eidg.

Fachausweis



**BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG**

Telefon 061 421 86 47

Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Veranstaltungen

Freitag, 3. Oktober

Binniger Wuchemärt

Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Samstag, 4. Oktober

Fussball

Sportplatz Spiegelfeld

14.00 Jun. B Prom: SCB a - FC Wallbach

Samstag, 5. Oktober

Wanderung von Olten nach Aarau →

Treffpunkt: Schalterhalle SBB 8.15 Uhr, Abfahrt: 8.30 Uhr.

Anmeldung bis Freitagmorgen an Wanderleiterin Nelly Gasser, Telefon 061 361 70 76 oder 079 345 04 58. Veranstalter: Naturfreunde Birsigtal-Birseck.

Sonntag, 5. Oktober

Fussball

Sportplatz Spiegelfeld

14.00 2. Liga Int.: SCB - FC Küssnacht
16.00 Jun. A Prom: SCB a - FC Allschwil

Montag, 6. Oktober

SVP-Hock

ab 20.00 Uhr gemütlicher Hock im Restaurant Schlüssel. Veranstalter: SVP Binningen.

Mittwoch, 8. Oktober

Fussball

Sportplatz Spiegelfeld

14.00 Vet. Ü-50: SCB b - FC Therwil b

Dienstag, 14. Oktober

DOG lernen und spielen

19.30 bis 22.00 Uhr, in der Ludothek Binningen, Curt Goetz-Strasse 21. Spielabend für Kinder ab 14 Jahren und Erwachsene.

Kirchzettel



**Reformierte
Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen**

5. bis 11. Oktober

Amtswoche Pfr. Willy Müller
Tel. 061 421 58 80

Sonntag, 5. Oktober

Gottesdienste

09.30 Kirche Bottmingen

Predigtgottesdienst

Vikarin Denise Perret

11.00 Paradieskirche

Predigtgottesdienst mit Taufe

Vikarin Denise Perret

Montag, 6. Oktober

19.30 Kirche Bottmingen

Offene Meditationsgruppe

Dienstag, 7. Oktober

Kirche Bottmingen

15.00 - 17.00 Altennachmittag - Filmführung «Gilberte de Courgenay» von Franz Schnyder (1941)

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 4. Oktober

17.45 Messfeier

in Bottmingen

Sonntag, 5. Oktober

10.30 Messfeier

Dienstag, 7. Oktober

09.15 Wortgottesdienst

mit Kommunionsspendung

19.30 Rosenkranz

Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen wir als Diözesanes Opfer auf. Herzlichen Dank.

Zivilstand

Todesfälle

Künzli Claire, geb. 26. September 1912, von Aadorf (TG), Bottmingerstrasse 105, Binningen.

Kunckler Rudolf, geb. 5. August 1928, von Basel, APH Muesmattweg 33, Allschwil.

Zaccherini-Villa Antonio, geb. 2. April 1915, von Italien, Dorenbachstrasse 91, Binningen.

Wirtschaft



Hanspeter Straumann
Vorsitzender
der Bankleitung

Raiffeisenbank
Oberwil/Bottingen
Biel-Benken Binningen
Genossenschaft

Kluge Köpfe sorgen vor - mit der Säule 3a

Das Sparen mit der Säule 3a ist sicher, rentabel und wichtig für die persönliche Altersvorsorge. Zudem senkt es die Steuerlast.

Angesichts der zunehmenden Alterung der Bevölkerung sind die AHV-Renten, welche die Erwerbstätigen für die Menschen im Ruhestand finanzieren, künftig in Frage gestellt. Deshalb ist Sparen mit der Säule 3a ein wichtiger Pfeiler in der persönlichen Altersvorsorge.

Garantiert flexibel

Der Raiffeisen Vorsorgeplan 3 ist ein reines Sparprodukt der Säule 3a. Für das Jahr 2008 können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einem AHV-pflichtigen Lohn und mit Pensionskasse maximal 6'365 Franken einlegen. Für selbstständig Erwerbende ohne Pensionskasse sind es 20 Prozent des steuerbaren Einkommens oder maximal 31'824 Franken. Ob jedes Jahr mit einer einzigen Überweisung die gesamte Einlage geleistet oder «häppchenweise» zum Beispiel mit einem Dauerauftrag eingezahlt wird, ist jedem selbst überlassen.

Lieber Anlegen?

Wer eine Lösung mit Anlagefonds bevorzugt, findet bei Raiffeisen die drei Produkte Pension Invest 30, Pension Invest 50 sowie Pension Invest Futura 50. Die Produkte unterscheiden sich hinsichtlich des Aktienanteils, der beim Pension Invest 30 zwischen 20 und 30 Prozent, beim Pension Invest 50 dagegen zwischen 40 und 50 Prozent beträgt. Wem nachhaltiges Anlegen besonders wichtig ist, findet im Pension Invest Futura 50 das geeignete Produkt.

Vielfältig verwendbar

Neben dem Zutupf zu AHV und Pensionskasse kann das Kapital auch beim Erwerb von selbstbewohntem Wohneigentum zur Finanzierung genutzt werden. Ebenso darf das Säule-3a-Guthaben bezogen werden, wenn sich jemand beruflich selbstständig macht und Kapital zur Gründung eines Unternehmens braucht. Dasselbe gilt für diejenigen, die dauerhaft aus der Schweiz auswandern und im Ausland eine neue Existenz aufbauen.

Einfacher Wechsel

Der Wechsel eines bestehenden Vorsorgekontos ist ein Kinderspiel. Es ist meistens kostenlos und ohne Kündigungsfrist jederzeit möglich.

Übrigens: Auch ein zweites und drittes Vorsorgekonto kann sich aus steuerlichen Überlegungen lohnen. Lassen Sie sich von Ihrer Raiffeisenbank beraten.

Werbung mit Wirkung

Jetzt Jahresabschluss buchen und von attraktiven Zusatzprozenten profitieren.



Ein Anruf der bares Geld wert ist!

061 421 25 80

Überhöhte Geschwindigkeit ist häufigste Unfallursache

Schnelles oder zu schnelles Fahren führt in Europa zu einem Drittel aller Unfälle. Zu diesem zentralen Problem der Strassenverkehrssicherheit haben der Europäische Verkehrssicherheitsrat ETSC und die bfu - Beratungsstelle für Unfallverhütung heute in Bern eine gemeinsame Tagung durchgeführt. Experten analysierten Ursachen und diskutierten Massnahmen.

«Mehr als 1,2 Millionen Menschen sterben jährlich weltweit im Strassenverkehr. Das sind täglich 3300 Personen, stündlich etwa 140!» Diese erschreckenden Zahlen stellte Hauptreferent Raphael Denis Huguenin von der bfu an den Anfang seiner Ausführungen. «Jeder dritte Todesfall im Strassenverkehr ist durch zu hohe Geschwindigkeit mindestens mitverursacht. Es ist deshalb konsequent, Aktionen, Programme und Massnahmen zu fördern und zu fordern, um diesem Unfallschwerpunkt zu begegnen.» Huguenin führte weiter aus, dass eine Erhöhung des Tempos um 5 Prozent zu rund 10% mehr Unfällen

mit Verletzten, 16% mit Schwerverletzten und 25% mit Getöteten führt. Im Strassenverkehr sollte Tempo deshalb - im Gegensatz etwa zum Motorsport - nicht Selbstzweck, sondern geeignetes Mass zur sicheren Mobilität sein. Die angemessene Geschwindigkeit ist für Huguenin demzufolge jene, welche die gewünschte Mobilität erlaubt und das angestrebte Sicherheitsniveau garantiert.

Die Wirklichkeit ist allerdings oft eine andere. Huguenin: «Geschwindigkeitsübertretungen sind ein Massendelikt! In der Schweiz werden die Tempolimiten innerorts von durchschnittlich 20% der Lenker überschritten. Ausserorts steigt diese Zahl auf 25%, auf Autobahnen gar auf 40%.» Hauptständer sind dabei vor allem junge Männer. Die meisten dieser Autofahrer erwarten weder von der Polizei kontrolliert zu werden noch glauben sie, besonders hohe Risiken einzugehen. Vielmehr sind sie überzeugt, ihre geistigen und fahrerischen Fähigkeiten würden ihnen erlauben, die Geschwindigkeiten zu überschreiten,

ohne damit das Unfallrisiko zu erhöhen. Ein fataler Irrtum, wie die Zahlen zeigen ... Oder anders formuliert: Würden sich in der Schweiz alle Verkehrsteilnehmer an die Geschwindigkeitsvorschriften halten, müssten jährlich etwa 60 Menschen weniger sterben.

Klaus Machata vom österreichischen Kuratorium für Verkehrssicherheit WV ging der Frage nach, welche technischen Massnahmen die Geschwindigkeit reduzieren könnten. Dabei plädierte er - unter anderem - für die «selbsterklärende Strasse», die ausgeschilderte Tempolimiten und Polizisten am Strassenrand teilweise überflüssig machen sollte, sowie für die «intelligente Geschwindigkeitsassistentz», die dem Lenker das jeweilige Tempo permanent im Fahrzeug darstellt. Für sinnvoll erachtet Machata auch (begründete) variable Tempolimiten auf Autobahnen und die sogenannte «section control». Dabei wird die Geschwindigkeit nicht mehr an einem Punkt gemessen, sondern die Durchschnittsgeschwindigkeit auf einer Strecke von mehreren Kilometern ermittelt. Steve

Stiftung Mosaik lanciert Ausflugs-Website für Behinderte

Die Region im Rollstuhl entdecken

Für Menschen mit einer Behinderung sind Ausflugsziele oft durch Hindernisse verstellt, die ein nichtbehinderter Mensch gar nicht wahrnimmt. Unter www.rolliausflug-regio.ch finden behinderte Personen, aber auch Familien mit Kinderwagen, Ausflugsstipps für Baselland und Umgebung, die hindernisfrei zugänglich sind. Darüber hinaus soll die Website dazu anregen, die Region Basel zu einer behindertenfreundlichen Ausflugsregion weiter zu entwickeln.

Die neue Website www.rolliausflug-regio.ch der Stiftung Mosaik hilft mobilitätsbehinderten Personen, Ausflüge in der Region Basel zu planen. Rund 100 Objekte in Baselland, sowie im angrenzenden Elsass, Südbaden und Solothurn sind erfasst: Ausflugsziele in der Natur, Sport- und Kulturangebote, Museen und Ausflugsziele für Familien. Neben Informationen zur Anreise mit dem öffentlichen Verkehr wird für jedes Objekt aufgezeigt, ob es ganz oder teilweise mit dem Rollstuhl zugänglich ist und ob ein Rollstuhl-WC und Behindertenparkplätze vorhanden sind.

Bisher waren im Internet vor allem Stadtführer, aber kaum Ausflugsstipps für Behinderte zu finden. Ausserdem sind die Informationen auf www.rolliausflug-regio.ch detaillierter und umfassender. Beispielsweise ist zu erfahren, dass die Rampe im Kulturraum Marabu in Gelterkinden 7,5 Prozent Steigung hat, oder dass beim Eingang zur Kirche im Kloster Mariastein eine Stufe von 5,5 Zentimeter überwunden werden muss. Jedes Ausflugsziel ist mit einem Foto dokumentiert und die entsprechenden Informationen können leicht ausgedruckt und auf den Ausflug mitgenommen werden.

Aufgeführt sind auch Objekte, die mit dem Rollstuhl nicht zugänglich sind. «Dies soll keine schwarze Liste sein», betont Lisbeth Born von der Stiftung Mosaik. Aber so wüssten die Benutzerinnen und Benutzer, dass das entsprechende Objekt nicht vergessen worden, sondern erfasst worden sei, aber nicht hindernisfrei zugänglich sei. Insgesamt wurden 150 Ausflugsziele in der ganzen Region durch einen Rollstuhlfahrer getestet. Bei rund einem Drittel stellte sich heraus, dass sie für Mobilitätsbehinderte (noch) nicht geeignet sind.

Muster für andere Regionen

Die Website www.rolliausflug-regio.ch wurde von der Stiftung Mosaik, Liestal, und Pro Infirmis Basel in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Cerebral Basel realisiert. Das Projekt ist bewusst so konzipiert, dass es leicht auf andere Regionen übertragen werden könnte. Lisbeth Born hofft, dass in Zukunft weitere «Rolliausflug»-Websites entstehen. Der Domain-Name ist so gewählt worden, dass nur das Wort «regio» durch eine andere Regionenbezeichnung ersetzt werden muss.

Drei Standbeine - die Stiftung Mosaik

Die Stiftung Mosaik mit Sitz in Liestal ist die Trägerin der Beratungsstellen für Behinderte Baselland in Liestal und Laufen. Daneben führt sie die Wohnschule Basel für Menschen mit einer leichten geistigen Behinderung und das Ambulant Begleitete Wohnen (AmBeWo) in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt.

Die Stiftung Mosaik ist eine Partnerorganisation von Pro Infirmis Schweiz und ist gemeinnützig und politisch und konfessionell unabhängig.

Hotel-Restaurant Schlüssel Binningen AG
Schlüsselgasse 1
CH-4102 Binningen
Telefon 061 421 25 66
Telefax 061 421 66 62

Fondue Chinoise

Mit Truthahn-, Kalbs- und Rindfleisch.
Lauchreis und Pommes frites

29.50

Familie De Jong und das Schlüsselteam

Carrosserie Kernmatt

Falcone

Unfall- Hagel- und Lackschäden

Der beste und der günstigste Weg ist direkt zum Fachmann.

Kernmattstrasse 37. 4102 Binningen, Tel. 061 421 32 22

VSCI Carrosserie

Guthauser & Sohn Malergeschäft



Bottingerstr. 94, 4102 Binningen

Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen

Telefon 061 421 33 44

www.guthauser-sohn.ch

Zum Goldspiegel
Bilderrahmen
Vergolden
Restaurieren

H. und M. Bobiä
Kernmattstrasse 8
4102 Binningen
061-421 65 47

Stradling vom britischen Transport Research Institute TRI brachte auf den Punkt, was wohl viele Tagungsteilnehmer dachten: «Es ist bedauerlich, dass in unserer Gesellschaft Fahren unter Alkoholeinfluss verpönt ist, Geschwindigkeitsübertretungen aber immer noch als Kavalierdelikt gelten!»

Impressum

Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Auflage 8367 (WEMF 29.10.2007)

Erscheinungstag Donnerstag

Verteilung in Binningen durch eigene

Verträger, übrige Orte per Post

Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

Kirchweg 10, CH-4102 Binningen

Telefon +41 (0)61 421 25 80

Fax +41 (0)61 421 56 36

E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch

Internet: www.binningeranzeiger.ch

Druck

Lüdin AG, Liestal

Inserateannahme

Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte

Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache; Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.

Insertionstarife per mm

| | |
|----------------------|-----------|
| 1 sp. mm Annoncen | Fr. -78 |
| 1 sp. mm Reklame | Fr. 2.45 |
| 1 sp. mm erste Seite | Fr. 3.80 |
| Chiffregebühr | Fr. 12.00 |

Farbzuschläge gemäss Dokumentation

alle Preise zzgl. 7,6 % MWST

Nutzbreiten Annoncen

1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm,

4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm,

7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm

Nutzbreiten Reklame und erste Seite

1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm,

4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

Abschlüsse und Rabatte

gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement

Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland

Abo Ausland auf Anfrage

Probleme mit der Steuererklärung?
Rufen Sie uns an!

ANTENEN TREUHAND

| | |
|------------------|------------------|
| Binningen | Allschwil |
| Baslerstr. 50 | Langmattweg 36 |
| 4102 Binningen | 4123 Allschwil |
| 061 / 421 88 10 | 061 481 48 28 |

Kauf-Gesuch

Mehrfamilienhaus oder ganze Überbauung zu kaufen gesucht.
Rhemet AG, U. Schläpfer
Socinstr. 46, 4051 Basel, Tel. 061 281 17 82

THEO HELLER
MALERATELIER
4102 BINNINGEN

☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch



Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

Herstellung von sämtlichen Drucksachen
in Buch-, Offset- und Digitaldruck
von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.

Verlag, Redaktion
und direkte
Inserateannahme

Binninger Anzeiger

Kirchweg 10 · 4102 Binningen · Telefon 061 421 25 80 · redaktion@binningeranzeiger.ch · www.binningeranzeiger.ch



seit 1872



Spiel, Spass und Unterhaltung

Clues and Answers:

- 1:** ein Bindewort
- 2:** Stück vom Ganzen
- 3:** Wärmegrad
- 4:** chem. Zeichen für Natrium
- 5:** Eierplannsuchen
- 6:** Prager Theater „Laterna ...“
- 7:** semi-sicheres Volk
- 8:** französisch: König
- 9:** auf diese Weise
- 10:** Kette in Wales
- 11:** brauner Farbstoff
- 12:** Roman von King
- 13:** getrocknetes Wasser

Other words in the grid: Südpalmerin, Sahnebonbon, Futterpflanze, Königin von Thailand, offizieller Ratgeber, vor langer Zeit, Herbelschaffen von Gütern, Toilette, WC, nochmals, Laubbaum, unbekanntes Flugobjekt, Männername, Gesprächsleitung, Lehrer Samuels, Beschädigung im Stoff, französisch: man, Schmierstoff, südamer. Drogenpflanze, Heldengedichte, zu beweisende Behauptung, indisches Frauengewand, Divisor (math.), Gattin, Holzraummaß, gut trainiert, Schmerzlaut, Augenfarbe der Assisten, Jahresieger beim Sport, kleines Bauernhaus, höchster Berg im Kaukasus, Lotteriescheine, Metallrad am Reittiefel, weggebrochen (ugs.), optimal, hervorragend, Wenduruf beim Segeln, Kfz-Z. Helmstadt, Sammelbuch, chem. Zeichen für Neon, islamische Sekte in Syrien, Wachleuchte, Milchfestschicht, Handlung, Initialen des Malers Renoir, flugschock, Stammesverband, italienisch: drei, Kamerareektiv (Kw.), Qualm, überreichen, ehem. dt. Mittelstürmer, Staat in Westafrika, aufbruchbereit, Frauenkosenamen, Honigwein, Qualität, bunte Tanzshow, Alleinlebender, Ritter der Artusrunde, französisch, span.: in, franz., lateinisch: und, Männerkurzname, zeichnen, landesch.: fit, Verbrennungsrückstand, Verschmelzung, Abk.: ultraviolett, Figur von Erich Kästner, durch Regeln vereinheitlicht, unvollständig, Sprechform eines Monats, Abk.: nomen novum, populär, nord-amerikanisches Wildrind, in früher Lebensphase, Jazzstil der 30er, ein Bindewort, Haar über dem Auge, kristalliner Schiefer, See-lachsart, sehr sparsam, chem. Zeichen für Natrium, nord-amerikanischer Staat, ein Insekt, in Reichweite, unheimlich, griech. Göttin der Jugend, Monarchin, Segen-gestalt („von Tronje“), Wahrheits-gelobnis, Reise im Alten Testament, Training, russischer Zarenname, flaches Display (Abk.), altröm. Regierungssitz, französischer Schriftsteller †, Reitfigur, dt. Philosoph, † 1831, Tierfelle, dringlich, von kräftiger Statur, deutsche Vorsilbe, Rufname Clintons, Modeschöpferin (Coco), Kohlenwasserstoffreste, Party, mutig, alter Name von Myanmar, Figurenbewegung b. Schach, Kette in Wales, mobiles Telefon, Unbeweglichkeit, US-Filmstar (Doris), Festung in Jerusalem, Versetzbetrieb, Landenge von Malakka (Indien), australischer Laufvogel, Rohrverbindung, Kfz-Z. Finsterwalde, Laubbäume, Argonautenführer, Firmenleiterin, Länderkennung v. Uganda, Vorname d. Schauspielerin Sommer, englisch: lesen, italienisch: ja, fremdortiger Mensch, Tierfell, wahrnehmen, einsehen, Abk.: niederländisch, amerikanische Viehfarm, Berliner Flughafen, Stück vom Ganzen, Wortteil: Billion, Gerichtshof der Kurie, babylonische Gottheit, hinterer Teil des Oberkörpers, Abk.: Endpunkt, Initialen Armanis, Kfz-Z. Karlsruhe, Straßenbefug, 2

Lieferwagen kollidiert mit Tram

Am Montag, 29. September 2008, um 10.26 Uhr, ereignete sich auf der Baslerstrasse/Weihermattstrasse in Binningen eine Kollision zwischen einem Tram und einem Lieferwagen, bei welcher die beiden Insassen des Lieferwagens verletzt wurden.

Ein 28-jähriger Lieferwagenfahrer fuhr mit einem 51-jährigen Beifahrer auf der Baslerstrasse in Richtung Bottmingen. Weil er nach Allschwil fahren wollte, bog er auf der Höhe der Weihermattstrasse nach rechts ab. Im gleichen Augenblick fuhr eine BLT-Tramkomposition der Linie 10 von Basel in Richtung Bottmingen und es kam zur Kollision.

Fahrer und Beifahrer im Lieferwagen wurden verletzt und mussten durch die Sanität Basel ins Spital verbracht werden. Im Tram wurde niemand verletzt, jedoch war der Tramverkehr auf der Linie 10 während rund eineinhalb



Kollision zwischen Tram und Lieferwagen: Der Tramverkehr war eineinhalb Stunden unterbrochen, es fuhren Ersatzbusse. Foto: ns

Stunden unterbrochen, beziehungsweise musste mit Bussen aufrecht erhalten werden. Da über den Stand der Ampel-

anlage verschiedene Aussagen bestehen, müssen weitere Abklärungen getätigt werden.

Politik

SVP Binningen: der Weg war das Ziel



Mit dem Ziel, sich innerhalb der Partei besser kennen zu lernen (viele Neumitglieder) und sich in gemütlichem Rahmen auszutauschen, organisierte die SVP Binningen am vergangenen Samstag einen Herbstanlass im Freien. Der Binninger Waldlehrpfad war da geradezu ideal. Der Revierförster, Herr Markus Lack, nahm sich in verdankenswerter Weise die Zeit, uns Funktion

und Bedeutung des Waldes in Erinnerung zu rufen. Gemeinsam mit rund 40 Mitgliedern und willkommenen Gästen jeden Alters begaben wir uns auf den Waldlehrpfad, der rund 12 Stationen umfasst und sich über eine Länge von 2,5 km erstreckt. Dieser ist Teil des Allschwiler Waldes, liegt jedoch auf Binninger Boden und gehört zum grössten Teil der Bürgergemeinde Bin-

ningen. Die verschiedenen Posten sind informativ und lehrreich; sie fordern zum Mitmachen und Mitdenken auf.

Nach gut 90 Minuten beendeten wir den Rundgang. Herr Lack konnte uns alle von unserer Eigenverantwortung überzeugen, die wir tragen, damit Menschen, Tieren und Pflanzen dieser Lebensraum noch lange erhalten bleibt. Wichtige Eckpunkte, zu denen wir alle etwas beitragen können, sind sicher: Bäume nicht beschädigen, keine Blumen und Pflanzen ausreissen, offizielle Feuerstellen und Wege benützen und keine Abfälle wegwerfen. Im Anschluss an diesen Rundgang konnten wir uns, noch im Wald, mit feinen Köstlichkeiten stärken und hatten Gelegenheit, ausgiebig über Polit- und andere Themen zu diskutieren. Der SVP Binningen sind Erhalt und Pflege von Grün- und Kulturfleichen wichtig. Sie wird sich deshalb bei ihrer politischen Tätigkeit dafür einsetzen.

Jacqueline Wunderer, Einwohnerin SVP



FINANCE EXPERT – Umfassende Beratung für Ihr Eigenheim

Verwirklichen Sie Ihren Traum von den eigenen vier Wänden. Wir begleiten Sie dabei von der Planung bis zum Einzug und auch danach. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit Ihrer Raiffeisenbank.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Oberwil Bottmingen Biel-Benken Binningen
Hauptstrasse 16, 4104 Oberwil
Hauptstrasse 50, 4102 Binningen

RAIFFEISEN

Sport

Handball Herren 1. Liga

Harte Niederlage für die HSG am 4. Spieltag

Am vergangenen Samstag kam es in Therwil zum ewigen Duell zwischen der HSG Leimental und dem West HBC. Gegen die Lausanner hatte die HSG in der Vergangenheit stets gute Erinnerungen doch in dieser Partie wollte es einfach nicht klappen. Es war ein äusserst kämpferisches Spiel, welches schon früh von vielen Emotionen geprägt war. Bei den Leimentalern fiel besonders der Torhüter Thomas Braun auf, der nach einer guten Leistung im Cup gegen Baden, auch gegen West eine makellose 1. Hälfte zeigte. Die Gäste verschafften sich aber gleich zum Auftakt ein grosses Polster, welches die HSG dann bis zur Pause lediglich zu verkleinern vermochte jedoch nicht gleich zu ziehen. 9:11 zur Pause aus Sicht der HSG. Doch auch nach der Pause erwischten die Jungs von West erneut den besseren Start. Gegen die Physisch starken Gegner aus der Romandie schien es nur ein Mittel zu geben - Kampfgeist und Tempo. Dies vermochten die Leimentaler phasenweise gut umzusetzen und so

kamen vor allem die Flügel zu Torerfolgen. Allen voran Michael Käser, welcher mit 8 Toren klar bester Mann des Spiels war. Dennoch reichte es am Schluss nicht und West fuhr mit verdienten 2 Punkten nach Hause. Trotz gewichtiger Ausfälle zeigte das Heimteam aber eine äusserst ansprechende Leistung welche auf einen erneuten Sieg in baldiger Zukunft hoffen lässt.

HSG Leimental – West HBC 21:27 (9:11)

99er Sporthalle, Therwil, 50 Zuschauer. SR: Bättschmann/Schlegel. Strafen: 3x 2 Minuten gegen Leimental, 2x 2 Minuten gegen HBC West. Leimental: Braun T./Gutekunst; Brugger (3/3), Braun P.(2), Ferrier, Flierl (3), Gadola (2), Käser (8), Lüthi, Renggli (1), Schläpfer (2), Siegrist, Starck, Vallat. West HBC: Wenger/Zorn, Acha-Orbea (2), Badel (1), Bertherat, Bigler, Chevallaz (3), Fafournoux (6), Sturny (2), Theler (4), Trousseau (4), Weber (1), Zimmermann (4).

Handball Damen 1. Liga

Gelungener Auftakt in die neue Saison



Laura Manz: Sie erzielte 8 Tore für die HSG.

Foto: zVg

Mit einem klaren Sieg startete das 1. Liga Damen-Team der HSG Leimental in die neue Saison. Die Gäste des Aufstiegers SG ATV/KV Basel zeigten jedoch immer wieder welches Potenzial in ihrer Mannschaft steckt. Die HSG überzeugte durch ein gutes Offensivspiel. Spielzüge und Kreisanspiele waren meist erfolgreich und führten zu einem Grossteil der geschossenen 32 Toren. Laura Manz trug gleich 8 Tore zum Kantersieg bei und war somit die Spielerin des Tages. Viel Tempo war im Spiel wodurch die Verteidigung der Gastgeber hin und wieder Möglichkeiten für die Basler öffnete zu punkten. So kam es, dass die Gäste kurzzeitig auf 1 Tor an die Baselbieter heran kamen. Diese jedoch vermochten es aber im richtigen Moment zu reagieren wodurch der Sieg dann schlussendlich nicht mehr gefährdet war. Ein verdienter Sieg der

Leimentaler verschafft ihnen den 2. Tabellenrang mit einem Spiel weniger als die führenden Damen aus Weinfelden, welche zugleich am 4. Oktober (19.00, Güttingersreuti in Weinfelden) die nächsten Gegner der Leimentaler sind.

HSG Leimental – SG ATV/KV Basel 32:21 (15:10)

99er Sporthalle, Therwil, 20 Zuschauer. SR: Baur/Beha. Strafen: 1x 2 Minuten gegen Leimental. 1x 2 Minuten gegen ATV/KV. Leimental: Cassani, Rysler; Andrey (2), Erdin (5), Fricker (3/1), Frossard, Häne, Kämpf (5), Lasry (1), Lüthi (2), Manz (8/1), Symanzik (5), Thommen (1). SG ATV/KV Basel: Gugger, Pepe; Czerwenka (2), Eggimann (2), Gysin (1), Herrera (3), Jeger, Löffler (1), Schulz (3), Sommer (3), Wittmer (1), Schmitt (5/1), Firmina da Silva.

**Inserate- und Textschluss:
immer Montag, 12.00 Uhr!**

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

Herstellung von sämtlichen Drucksachen
in Buch-, Offset- und Digitaldruck
von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.

Kirchweg 10 · 4102 Binningen · Telefon 061 421 25 80 · redaktion@binningeranzeiger.ch · www.binningeranzeiger.ch



seit 1872

Verlag, Redaktion
und direkte
Inserateannahme

Binninger Anzeiger

